

Absender: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Bezirksregierung Münster  
Dezernat 32 – Regionalentwicklung  
Domplatz 1–3  
48143 Münster

**Einwendungen zum Regionalplan Münsterland: Sachlicher Teilplan „Bereiche zur Sicherung und zum Abbau für den Rohstoff Kalkstein“.**

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*ich unterstütze den Vorschlag der Bezirksregierung Münster, keine weiteren Kalkabbauflächen im europäischen FFH-Gebiet Teutoburger Wald auszuweisen. Für den Fall, dass der Regionalrat anders entscheidet, erhebe ich hiermit die folgenden Einwendungen gegen eine Erweiterung der Flächenausweisung für den Kalkabbau.*

*Insbesondere wende ich mich gegen den Versuch einiger Politiker im Regionalrat, die Bezirksregierung zu veranlassen, Möglichkeiten für einen Kalkabbau in Lienen über das Jahr 2017 - und in Lengerich sogar über das Jahr 2027 - hinaus zu finden, obwohl nationale und europäische Naturschutzgesetze dem entgegenstehen.*



zutreffende Begründungen bitte ankreuzen!

<input type="checkbox"/>	Der Kalkabbau zerstört die Vielfalt, Eigenart und Schönheit des <b>Landschaftsbildes „Teutoburger Wald“</b> und führt somit zu einer qualitativen Abwertung der gesamten Region. Durch einen weiteren Kalkabbau sähe ich die Sicherung und weitere Entwicklung des Erholungswertes von Natur und Landschaft gefährdet. Dies würde die Zukunftsfähigkeit von Lengerich, Lienen (staatlich anerkannter Erholungsort) und Nachbarorten erheblich gefährden.
<input type="checkbox"/>	Ich bin mir sicher, dass die jetzt zusätzlich geplanten Kalkabbauflächen im Münsterland die <b>Rohstoffversorgung unserer Region auch ohne Flächen im Teutoburger Wald problemlos</b> decken können und bei einem verantwortungsvollen Umgang mit diesem Rohstoff keine weiteren Schutzgebiete für den Abbau zerstört werden müssen.
<input type="checkbox"/>	Als Anwohner bemerke ich seit Jahren einen Verlust an <b>Naherholungsflächen und Wanderwegen</b> . Dies mindert meine Lebensqualität. Durch eine eventuelle Erweiterung der Abgrabungsbereiche befürchte ich eine nicht mehr hinnehmbare Beeinträchtigung meines gesamten Lebensumfeldes. Ich befürchte ferner eine deutliche Beeinträchtigung der <b>kulturhistorischen Bedeutung</b> des Teutoburger Waldes und des Hermannsweges.
<input type="checkbox"/>	Ich befürchte, dass im Falle eines weiteren Kalkabbaus im Teutoburger Wald <b>Arbeitsplätze</b> in den Bereichen Tourismus, der Freizeitgastronomie, der nachhaltigen Forstwirtschaft und anderer Wirtschaftszweige gefährdet sind. Das Gewinnstreben eines Privatunternehmens rechtfertigt meiner Ansicht nach nicht die wirtschaftlichen Nachteile, die einer ganzen Region daraus langfristig und dauerhaft erwachsen.
<input type="checkbox"/>	Ich sehe keine Notwendigkeit gerade hier Kalk abzubauen, der meiner Ansicht nach nicht zur Sicherung des <b>regionalen Bedarfs</b> dient.

<input type="checkbox"/>	Das <b>Schutzgut Wasser</b> ist ein wesentlicher Bestandteil des Lebens. Bei weiterem Kalkabbau und damit einhergehender Rodung befürchte ich einem Anstieg von Schadstoffeinträgen und einen erheblichen Mengen- und Qualitätsverlust des uns zur Verfügung stehenden Wassers.
<input type="checkbox"/>	Ich befürchte das <b>Austrocknen von Hausbrunnen</b> und eine <b>Einschränkung der Nutzung landwirtschaftlicher Flächen</b> aufgrund einer Absenkung des Grundwasserniveaus.
<input type="checkbox"/>	Die im Falle einer Erweiterung der Abgrabungsbereiche vorgesehenen „ <b>Kompensationsmaßnahmen</b> “ können die erheblichen Eingriffe in den Waldbestand meiner Ansicht nach keinesfalls ausgleichen. (FFH-Richtlinie 92/43/EWG)
<input type="checkbox"/>	Durch Kompensationsflächen für den Kalkabbau könnte stetig knapper werdender fruchtbarer <b>Ackerboden verloren gehen</b> , der in Zukunft auch für die regionale Entwicklung dringend benötigt wird.
<input type="checkbox"/>	Ich unterstütze, dass öffentliche Belange, wie z. B. der <b>Schutz der Natur</b> und der <b>Schutz der Gesundheit der Bevölkerung</b> dauerhaft höher eingestuft werden als das wirtschaftliche Interesse einzelner Unternehmen.
<input type="checkbox"/>	Ich befürchte, dass die entstandenen <b>Ewigkeitsschäden</b> im Falle eines Rückzuges oder einer Pleite der Unternehmen für alle Ewigkeit von der Allgemeinheit - dem Steuerzahler - getragen werden müssen. Dazu gehören die Kosten der Renaturierung, der Rückbau der Industrieruinen und aller dazu gehörenden Umweltschäden.
<input type="checkbox"/>	Ich denke, die <b>begrenzten Kalkvorkommen</b> werden heute oft zu leichtfertig für vermeidbare Nutzungen verschwendet. Im Interesse nachfolgender Generationen sollte die vermeidbare Nutzung von Kalk eingeschränkt werden.
<input type="checkbox"/>	Ich befürchte, dass die <b>Luftqualität</b> erheblich beeinträchtigt werden könnte (Ozonwerte, Feinstaubbelastung).
<input type="checkbox"/>	Ich befürchte, dass sich die <b>Belastungen</b> aus <ul style="list-style-type: none"> <li>● <i>Kalkabbau</i> (Lärm, Erschütterungen),</li> <li>● <i>Transport</i> (Lärm, LKW),</li> <li>● <i>Aufbereitung</i> (Brecheranlage, Lärm),</li> <li>● der <i>Mitverbrennung</i> von Abfällen und gefährlichen Stoffen (Luftverschmutzung z. B. durch Schwermetalle)</li> </ul> aufsummieren könnten und die Gesundheit der Bevölkerung gefährden könnten.
<input type="checkbox"/>	Durch den Kalkabbau könnte meine <b>Immobilie deutliche Wertverluste</b> erleiden. Ich befürchte dies insbesondere aufgrund: <ul style="list-style-type: none"> <li>● der Erschütterungen durch immer näher kommende Sprengungen;</li> <li>● der Lärmbelästigung durch Sprengungen, Abbau und LKW-Verkehr;</li> <li>● des weiteren Verlustes an Wanderwegen und Naherholungsflächen in der Nähe meines Hauses;</li> <li>● der Gefahr der Absenkung des Grundwasserspiegels.</li> </ul> Für alle diese Nachteile wäre ein angemessener finanzieller Ausgleich sehr fraglich. <ul style="list-style-type: none"> <li>● Damit wäre ein Teil meiner Altersversorgung gefährdet.</li> </ul>

**Weitere Gründe bitte auf gesondertem Blatt einreichen**

Mit freundlichen Grüßen

(Diese zusätzlichen Blätter dann bitte auch unterschreiben!)

---

Ort, Datum und Unterschrift